

St. Galler

St. Galler Stadtwerke für Liberalisierung gerüstet Auswirkungen des StromVG auf ERP-Software

Vom Stromversorgungsgesetz und der damit verbundenen Strommarktöffnung per 1. Oktober 2008 sind die Sankt Galler Stadtwerke direkt betroffen. Auf diese grundlegenden Marktveränderungen sind sie optimal vorbereitet.



Bereits seit Mitte der neunziger Jahre stellt sich die schweizerische Elektrizitätswirtschaft mit einem umfangreichen Massnahmenkatalog auf die Strommarktöffnung ein. Dazu zählen unter anderem die Bestrebungen zur Effizienzsteigerung und zu vermehrter Kundenorientierung, Firmenzusammenschlüsse und -übernahmen, Kooperationen und Vertriebspartnerschaften, Ausgliederungen und interne Umstrukturierungen, Positionierung von Firmenlabels sowie die Vermarktung neuer Dienstleistungen und Produkte, insbesondere von Alternativenergien.

Im IT-Bereich wurden Lösungen für Kosten-/Leistungsrechnungen und Kundeninformationssysteme entwickelt und eingeführt. Diese sollten einerseits den künftigen Anforderungen eines offenen Marktes und andererseits den zu erwartenden gesetzlichen Vorgaben genügen.

Die Unternehmen müssen folgende Vorgaben bis Mitte 2008 umgesetzt haben:

- Trennung der Netzaktivität von den übrigen Aktivitäten (Unbundling)
- Der Stromverkauf muss bei der Rechnungsstellung in Stromlieferung, Netznutzung, Abgaben und sonstige Leistungen für den Konsumenten transparent dargestellt werden.
- Die Netzkosten sind nach vorgegebenen Kriterien klar zu ermitteln und in einer Kostenträgerrechnung darzustellen.
- Die Nutzung des Netzes wird mittels "Briefmarke" abgegolten.
- Kunden ab einem Verbrauch von 100 MWh müssen ihren Stromlieferanten frei wählen können.
- Es dürfen andere Energielieferanten nicht diskriminiert werden.
- Das Reporting und die Budgetierung (Mehrjahresplanung) sind entsprechend anzupassen.

Von der Verwaltungsabteilung zum weitgehend autonomen Energieversorgungsunternehmen

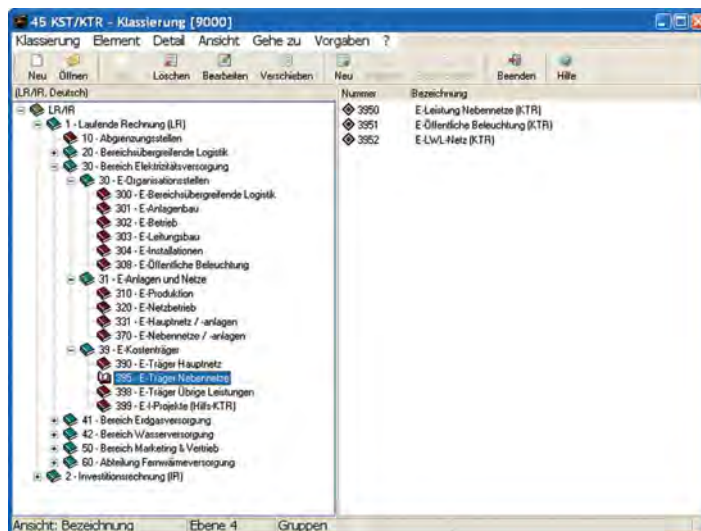
Für die Sankt Galler Stadtwerke (sgsw) hatte das neue Stromversorgungsgesetz (StromVG) weitgehende Folgen. Die sgsw sind ein unselbständiges öffentlich-rechtliches Unternehmen und werden als Dienst-

stelle der Direktion Technische Betriebe der Stadt St. Gallen geführt. Sie versorgen die städtische Bevölkerung mit Elektrizität, Wasser und Fernwärme. In der Erdgasversorgung sind die sgsw auch regional, von St. Gallen bis an den Bodensee, tätig. Individuelle Dienstleistungen, beispielsweise im Contracting- oder im Lichtwellenleiterbereich, ergänzen das Marktangebot. Laut den gesetzlichen Forderungen musste die sgsw-Buchhaltung vollkommen neu organisiert werden. Dies konnte mit der bestehenden Software, die auf die Bedürfnisse der Stadtverwaltung ausgelegt war, nicht realisiert werden. Eine neue EDV-Lösung sollte daher die Vorgaben des StromVG erfüllen und zusätzlich auch die Spartenrennung der Versorgungsbereiche Elektrizität, Erdgas, Wasser, Fernwärme und Dienstleistungen ermöglichen.

Die strategischen Ziele der sgsw waren dabei:

- Modernes, wirkungsorientiertes Rechnungswesen
- Effiziente, zeit- und stufengerechte Information
- Motor für Regelkreis: Ziele - Planung - Kontrolle

werke



KST-Klassierung

Umfassende Reorganisation der betrieblichen IT – das Projekt "Transparenz"

Nach umfangreichen Vorbereitungsarbeiten bewilligte der Grosse Gemeinderat der Stadt St. Gallen – das heutige Stadtparlament – im August 2001 einen Kredit zur Implementierung eines eigenständigen Management-Informationssystems (MIS) bei den sgsw.

Mit Einführung der Rechnungswesenmodule von ABACUS ab dem 1. Januar 2002 und des Energieverrechnungs- und Kundeninformationssystems IS-E ab dem 1. Juli 2002 wurde die bisher verwendete Software der Verwaltungsrechenzentrum St. Gallen AG vollständig abgelöst.

Von ABACUS werden seither die Softwareprogramme für die Finanzbuchhaltung, Kostenrechnung, Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung, Lohnbuchhaltung, Auftragsbearbeitung, Human Resources, Projektverwaltung und Electronic Banking eingesetzt.

Kostenrechnung bei sgsw

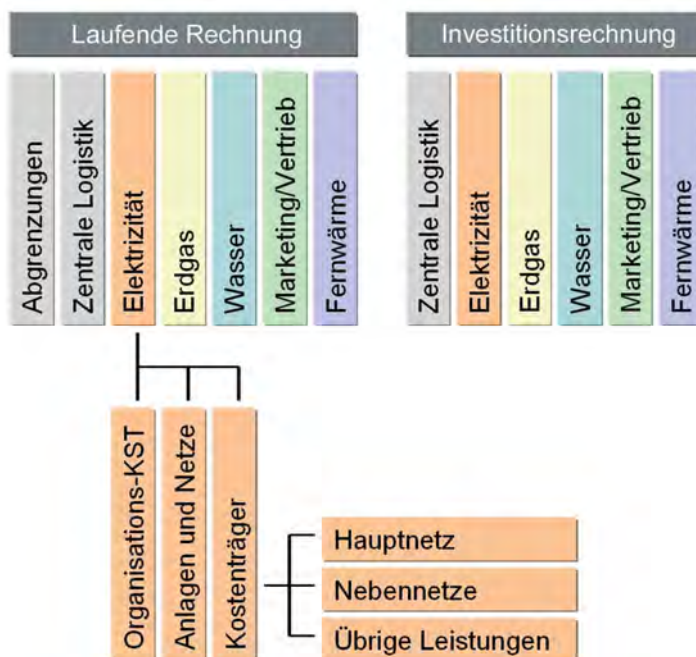
Bei der Neuorganisation stand die Kostenrechnung und damit auch die transparente Darstellung der organisatorischen Einheiten und der Werteflüsse im Zentrum der Betrachtung. Dank der vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten und der Möglichkeit,

alternative Pläne zu bilden, konnten die Bedürfnisse einer verursachergerechten Zuordnung der verschiedenen Kostenstellen und Kostenträger einfach, übersichtlich und flexibel umgesetzt werden.

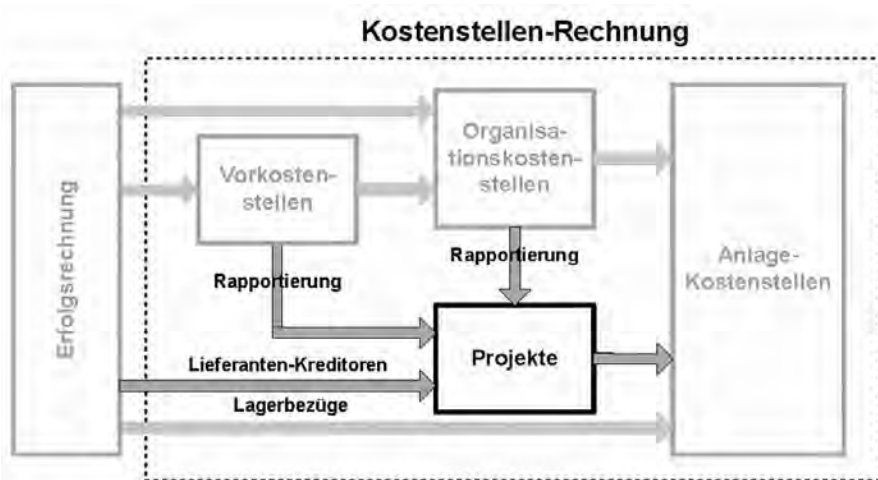
Spezialitäten der Kostenrechnung bei der Energieversorgungs-Unternehmung (EVU):

- Trennung der Erfolgsrechnung in Laufende Rechnung und Investitionsrechnung

- Spartenrennung Strom, Erdgas, Wasser, Fernwärme und Dienste
- Konsequente Bildung von Vorkostenstellen, Hauptkostenstellen und Kostenträgern
- Trennung zwischen Energieverkauf und Durchleitung (Unbundling)
- Bildung von Projekten und Vollzeitrapportierung für die verursachergerechte Leistungsverrechnung



Kostenrechnung



Kostenstellen-Rechnung

Wertefluss in der Kosten-/Leistungsrechnung:

- Teamgerechte Verbuchung der Lohnkosten auf Kostenstellen
- Direkte Zuordnung von Fremdleistungen über Projekte auf Kostenstellen und Projekte
- Verbuchung der Energie- und Wasserverkäufe über IS-E auf Kostenträger
- Vollumfängliche Abwicklung der Materialwirtschaft auf Projekte
- Wöchentliche Leistungsverrechnung über Arbeitszeitrapporte von Mitarbeitern (teilweise via Scanning von handgeschriebenen Wochenrapporten)
- Verrechnung von Infrastrukturkosten, Fahrzeugen und Geräten mittels Folgebuchungen
- Einbuchung der Abschreibungen auf Anlagen pro Kostenstellen
- Laufende Projektfakturierung für Dritte und periodische Aktivierung der Investitionsprojekte
- Monatliche Umlage der Restkosten pro Kostenstelle mit Excel-Kennzahlen auf der Basis von Erfahrungswerten unter Berücksichtigung von Trends, Marktveränderungen und Prognosen

Auswertung und Reporting

Sämtliche Detailauswertungen werden direkt aus dem ABACUS-ERP für Kostenstellen- und Projektverantwortliche erstellt. Die Möglichkeit, das Layout und die Vorgaben für die Aufbereitung der Listen pro Empfänger zu hinterlegen, sichert Qualität und Effizienz bei der Informationserstellung. Oberstes Ziel ist es dabei, jedem Verantwortungsbereich optimale Übersichten und Kostenkontrollen zu liefern und damit ein Controlling auf Detailebene zu ermöglichen.

Für die Bereichs- und Abteilungsleiter werden verdichtete Informationen über das Sparten- und das Gesamtergebnis zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus werden überarbeitete Reports, die um Kennzahlen und Grafiken ergänzt sind, über ein MIS-Tool – ein Führungsinformationssystem – via Mail an ergebnisverantwortliche Stellen gesendet. Sehr nützlich waren hier die umfassenden Schnittstellen und der Bewida Business Integrator (BBI), der die Datenextrakte automatisch in ein Datawarehouse exportiert.

Budgetierung

Für die Budgetierung wird aus der ABACUS-Software das Zahlenmaterial in Excel-Dateien pro Kostenstelle übertragen. Dazu erhalten die Kostenstellenverantwortlichen drei Vorjahresergebnisse sowie die Budgetwerte des laufenden Jahres und des Vorjahres. Diese Dateien werden den Kostenstellenleitern auf elektronischem Weg übermittelt. Der Kostenstellenverantwortliche setzt seine Werte in die Tabelle ein und retourniert diese an das Rechnungswesen. Eine Mitarbeiterin importiert die bereinigten Zahlenwerte aus den Tabellen direkt in die ABACUS-Kostenrechnung.

Mengengerüst

Anzahl Mitarbeiter	190
Hauptbuch:	
Fibu/Kore-Buchungen	> 80'000 p.a.
Leistungsrapport.	> 100'000 Zeilen p.a.
Umlagen	> 8'000 p.a.
Anzahl Zähler	> 70'000

ABACUS-Software bei gsw

Leist.-/Projektrechnung	200 Benutzer
Finanzbuchhaltung/Kore	54 Benutzer
Debitorenbuchhaltung	32 Benutzer
Kreditorenbuchhaltung	24 Benutzer
Anlagenbuchhaltung	4 Benutzer
Lohnbuchhaltung	14 Benutzer
Human Resources	8 Benutzer
Adressverwaltung	32 Benutzer
Auftragsbearbeitung	44 Benutzer
AbaView Report Writer	72 Benutzer

gerüstet



Fazit und Aussicht

Mit ABACUS-ERP konnte eine aussagekräftige Kosten- und Leistungsrechnung realisiert werden. In diesem Bereich ergeben sich immer wieder neue oder ändernde Vorgaben und auch die Benutzer entwickeln in ihrer täglichen Arbeit mit dem System Ideen und Wünsche, wie sich die Software noch weiter optimieren lässt. Dank der grossen Flexibilität dieses Programms werden solche Erweiterungen und Verbesserungen kontinuierlich und effizient umgesetzt.

Zurzeit sind die Mitarbeiter der sgsw mit den Vorbereitungsarbeiten zur Erweiterung der Anlagenbuchhaltung beschäftigt. Zudem wird auch das MIS und die daraus resultierenden Informationen für die Geschäftsleitung weiter ausgebaut.

Die ABACUS-Lösung für EVU aus Sicht des Kunden



Fredi Indermaur, Abteilungsleiter Rechnungswesen der Sankt Galler Stadtwerke:



“Wir wurden während der gesamten Projektarbeit durch die BEWIDA sehr kompetent betreut. Kein Wunder, freuen wir uns auf die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Lösung. Mit ABACUS-ERP ist eine hohe Transparenz erreicht worden. Die zusätzlich entstandenen Aufgaben, die sich aus der Ablösung von der Stadtbuchhaltung ergeben haben, können aufgrund von Effizienzsteigerungen in den Abläufen ohne personelle Verstärkung bewältigt werden. Mit den zusätzlich gewonnenen Daten können wir nun den hohen Anforderungen nach Informationen, die sich aus dem StromVG ergeben, vollumfänglich gerecht werden.”

Tipps für erfolgreiche Einführung der Kostenrechnung in EVU:

- *Holen Sie sich den unbedingten Rückhalt durch die Geschäftsleitung.*
- *Reservieren Sie sich ausreichende personelle Ressourcen.*
- *Mitarbeiter sollten in die Projektarbeit mit einbezogen werden.*
- *Ein kontinuierliches Projektmarketing mittels Mitarbeiterinformationen ist unerlässlich.*
- *Vor der Umsetzung sollten die Abläufe überprüft und vereinfacht werden.*
- *Setzen Sie Prioritäten.*
- *Eine straffe Projektorganisation sichert den Erfolg.*

Fazit aus der Sicht des ABACUS-Partners



Andreas Bierbaum, lic.oec., Mitglied der Geschäftsleitung Bewida AG, Glattbrugg:

“Die sgsw sind das grösste EVU, das mit ABACUS und IS-E die Buchführung, die Kostenrechnung und die Energieabrechnung abdeckt. Unser Branchen-Know-how und das Verständnis für die Spezialitäten des liberalisierten Energiemarkts wurden in zahlreichen gemeinsamen Workshops und Arbeitssitzungen gestärkt. Die innovativen Ideen sowie die kompetente und freundschaftliche Zusammenarbeit mit motivierten Mitarbeitern haben wertvolle Inputs für die Weiterentwicklung des ABACUS-ERP gebracht.” •

Für Auskünfte zur realisierten Lösung wenden Sie sich an:



BEWIDA AG
 Betriebswirtschaftliche Beratungen
 Industriestrasse 44
 CH-8152 Glattbrugg
 Telefon 044 874 44 00
 office@bewida.ch
www.bewida.ch